

Bericht

des Haushaltsausschusses (8. Ausschuß)
gemäß § 96 der Geschäftsordnung

zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung
— Drucksachen 12/3376, 12/3679 —

Entwurf eines Vierten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur Errichtung
einer Stiftung „Mutter und Kind — Schutz des ungeborenen Lebens“

Bericht der Abgeordneten Irmgard Karwatzki, Dr. Wolfgang Weng (Gerlingen)
und Dr. Konstanze Wegner

Mit dem Gesetzentwurf ist beabsichtigt, den Geltungsbereich der Stiftung „Mutter und Kind — Schutz des ungeborenen Lebens“ ab 1. Januar 1993 auf die fünf jungen Bundesländer sowie auf Ost-Berlin auszuweiten. Ferner sollen die Stiftungsmittel in den alten wie den neuen Bundesländern über Schwangerschaftsberatungsstellen vergeben werden, so daß alle Beratungsstellen, an die sich Schwangere üblicherweise wenden, einbezogen sind. Die derzeit in den neuen Bundesländern und Ost-Berlin dem Hilfsfonds für schwangere Frauen in Not bereitgestellten Ausgabemittel sollen zur Aufstockung der finanziellen Ausstattung der Bundesstiftung auf 180 Mio. DM verwendet werden.

Der Gesetzentwurf verursacht keine zusätzlichen Ausgaben des Bundes. Die zur Erhöhung der Einlage in die Stiftung „Mutter und Kind — Schutz des

ungeborenen Lebens“ erforderlichen Haushaltsmittel von 40 Mio. DM werden durch Ausgabeumschichtung aus den zugleich entfallenden Aufwendungen für den Hilfsfonds für schwangere Frauen in Not finanziert.

Die Ausgabeumschichtung ist im Entwurf des Bundeshaushalts 1993 bei Kapitel 18 02 Titel 685 58 sowie bei Kapitel 18 03 Titel 685 02 berücksichtigt. Für die Folgejahre ist die Finanzplanung des Bundes entsprechend fortgeschrieben.

Der Gesetzentwurf ist mit der Haushaltslage des Bundes vereinbar.

Dieser Bericht wird unter dem Vorbehalt erteilt, daß der federführende Ausschuß für Familie und Senioren keine Änderungen mit wesentlichen haushaltsmäßigen Auswirkungen empfiehlt.

Bonn, den 29. Oktober 1992

Der Haushaltsausschuß

Rudi Walther (Zierenberg)
Vorsitzender

Irmgard Karwatzki
Berichterstatte^rin

Dr. Wolfgang Weng (Gerlingen)
Berichterstatte^r

Dr. Konstanze Wegner
Berichterstatte^rin

